

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1941)

Artikel: Puppe und Kreisel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

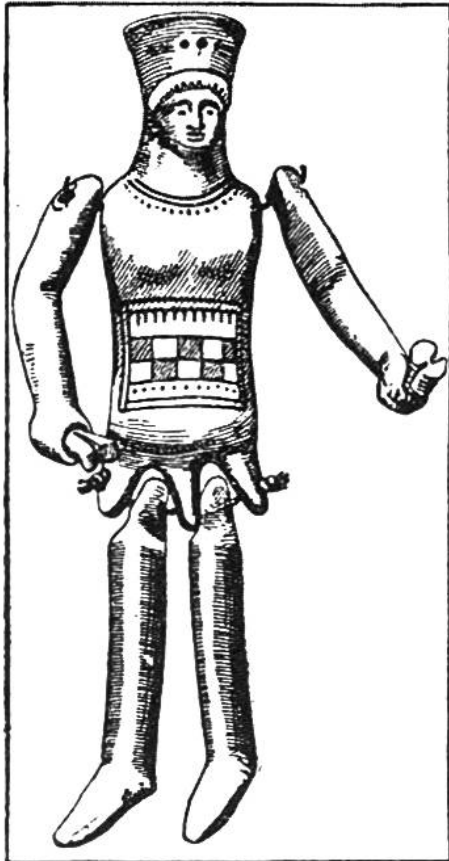
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kreiselspiel in Griechenland vor 2000 Jahren. Links und rechts zwei im Britischen Museum in London aufbewahrte Tonkreisel. In der Mitte eine Vasenzeichnung, die eine griechische Frau beim Kreiselspiel darstellt.

PUPPE UND KREISEL.

Vor Jahrtausenden spielte die Jugend gerade so gern wie in unsern Tagen, und käme heute eine Schar Schweizerbuben und -mädchen mit gleichaltrigen Chinesen-, Indianer- oder Negerkindern zusammen, so wären sie bald die besten Spiel-



kameraden. Einige der heute noch beliebtesten Spielzeuge waren schon in ältester Zeit bekannt. Stoffpuppen hätschelten die Ägypterkinder vor 4000 Jahren; bei Ausgrabungen fand man Püppchen, die kleinen Mädchen mit ins Grab gegeben worden waren. Das nebenstehende Bild zeigt eine griechische Tonpuppe, die ihre Besitzerin vor zwei Jahrtausenden glücklich machte. Sicherlich war das Puppenmütterchen recht stolz auf ihr hoffärtiges Kind. Das Kleidchen ist zwar nur auf den Körper

Eine 2000 Jahre alte Puppe aus Ton. (Britisches Museum, London.)



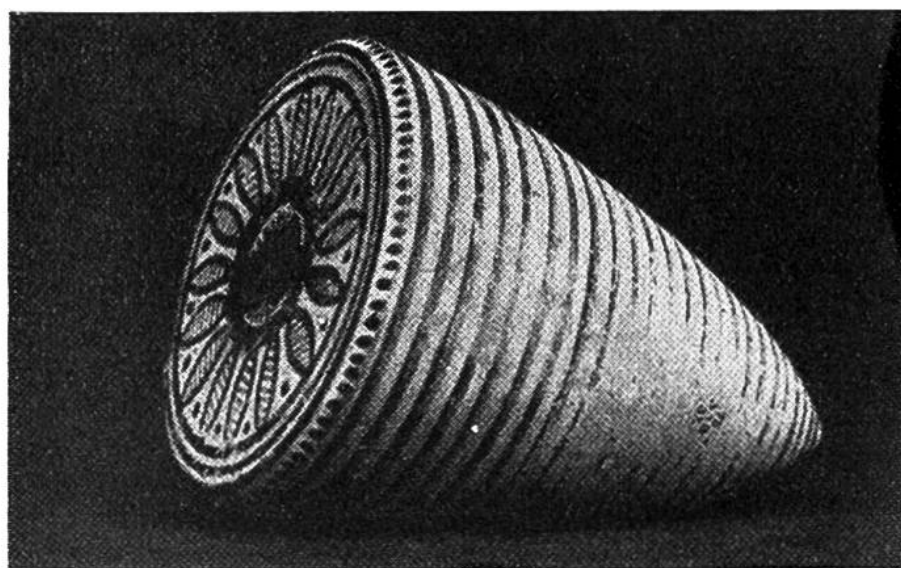
Griechische Puppe mit beweglichen Gliedern.

gemalt, dafür aber konnte das Püppchen Arme und Beine bewegen und sogar sitzen.

Wie unsere Knaben es heute tun, spielten die Ägypterbuben vor 4000 Jahren gerne mit dem Kreisel; sie verstanden ihn geschickt mit der Peitsche anzutreiben. Auf unsern Bildern sieht man schöne Kreisel aus gebrannter Tonerde, mit denen sich Griechenkinder um die Zeit von Achilles und Odysseus belustigten. Auf einem Vasenbilde ergötzt sich sogar eine junge Frau an diesem Spiel. In schönen Versen erzählt der Dichter Virgil, 35 Jahre vor Christi Geburt, von den spielenden römischen Knaben: „in den freien Flächen des Hofes treiben sie mit Peitschenschlägen den Kreisel zu gewirbeltem Lauf, in weiter, ringförmiger Bahn“.

Auch bei den verschiedensten

Völkerschaften Asiens, Afrikas und Amerikas ist das Kreisel-spiel von altersher bis in unsere Tage beliebt. Die Neger benutzen meist Teilstücke grosser Nüsse als Zwirbel.



2500 Jahre alter Kreisel aus bemaltem Ton.